



Rundbrief Nr. 2 – Dezember 2022

Von Michaela Verling - Zugang zu Gesundheitsberufen dank E-Learning
Ein Personaleinsatz von Comundo

IMEFIKA MWISHO!



Liebe Freunde, Familie und Interessierte

Nach 15 Monaten bin ich nun kurz vor dem Ende meines Einsatzes für Comundo an der Kenya School for Integrated Medicine. Wie ihr euch wahrscheinlich vorstellen könnt, fliegt die Zeit in diesen letzten paar Wochen nur so dahin. Es gibt für mich noch einiges zu erledigen und langsam heisst es Abschied nehmen von der lieb gewonnenen Umgebung und den Menschen, die mich hier in den letzten 15 Monaten begleitet haben. Mit diesem letzten Rundbrief möchte ich euch nochmals einen letzten Einblick in mein Leben und meine Arbeit hier in Kenia ermöglichen.

Kontaktadresse - Michaela Verling

Wer diesen Rundbrief neu oder nicht mehr erhalten möchte, melde sich bitte bei:

michaela.verling@comundo.org - Die Kosten für Einsätze trägt Comundo.

Angaben zu Spendenmöglichkeiten finden sich auf der letzten Seite.





Rundbrief Nr. 2 – Dezember 2022

Von Michaela Verling - Zugang zu Gesundheitsberufen dank E-Learning
Ein Personaleinsatz von Comundo

Karibu ! Noch zum letzten Mal ;)

Bereits in den letzten beiden Rundbriefen habe ich mit euch ein paar Eindrücke von meiner Arbeit für Comundo bei KSIM (Kenya School for Integrated Medicine) und meinem Leben hier in Kwale geteilt.

Dieser letzte Rundbrief ist eine etwas wilde Mischung:

- Persönliche Reflektionen nach 15 Monaten Leben und Arbeiten in Kwale
- Swahili Crashkurs
- Begegnungen mit einigen Leuten aus meinem Umfeld und ein paar 'sneak peaks' was sie gerade so beschäftigt
- Ideen und Zukunftspläne von KSIM und von mir
- verschiedene Bildimpressionen



Karibu Kenya School for Integrated Medicine!



Abendsonne auf dem Campus

'...das Wechselbad der Gefühle, in das uns dieser Erdteil taucht. Er kann uns am Abend die Hoffnung rauben und am Morgen wieder Zuversicht schenken. Afrika macht uns oft ratlos und manchmal wütend, wenn wir jedoch nicht mehr weiterwissen, weist es uns neue Wege. Aber kaum glauben wir, etwas verstanden zu haben, gibt es uns das nächste Rätsel auf. '

'Ach Afrika' - Bartholomäus Grill,



Rundbrief Nr. 2 – Dezember 2022

Von Michaela Verling - Zugang zu Gesundheitsberufen dank E-Learning
Ein Personaleinsatz von Comundo

Reflexionen

Für mich persönlich ist es unglaublich Vieles, was ich aus diesem Einsatz für Comundo in Kwale, Kenia mitnehmen werde und es ist schwierig das alles hier kompakt zusammenzufassen. Trotzdem möchte ich euch einen Einblick in ein paar meiner Reflexionen ermöglichen und euch so vielleicht auch das eine oder andere aus meiner Erfahrung mitgeben.

The danger of a single story: Die Lebensumstände in Kenia (*und wahrscheinlich allgemein im globalen Süden*) sind extrem vielschichtig. Ich denke, dass viele Leute hierzu ein etwas verzerrtes Bild haben. Zu diesem Thema kann ich hier den TED-Talk "*the danger of a single story*" von Chimamanda Adichie sehr empfehlen.

Interkultureller Austausch: Die Perspektive wechseln, von- und übereinander lernen, kreative Lösungen finden, Verständnis für andere Ansichten entwickeln, gewisse Dinge relativieren und viele Annahmen oder Stereotypen auf den Kopf stellen. Das gegenseitige Interesse ist so gross und auch wenn es Unterschiede gibt, ist es immer wieder schön festzustellen, dass so Vieles auch universell gleich ist und uns alle miteinander verbindet. Es ist unglaublich bereichernd, sich in einem interkulturellen Umfeld austauschen zu können.

Projektarbeit bei KSIM: Spannend und dynamisch, aber auch intensiv und herausfordernd. KSIM als Organisation ist abhängig von externen Funds. Diese sind mal mehr, mal weniger verfügbar, dennoch sind die Ressourcen limitiert. In unserem Fall führt das unter anderem dazu, dass wir als Team unterbesetzt sind und alle Mitarbeitenden eine hohe Arbeitsbelastung zu bewältigen haben. Deshalb ist die Zeit, um an Projekten abseits des 'daily business' zu arbeiten limitiert. Das machte es für mich manchmal schwierig mit unserem E-Learning Projekt stetig voranzukommen, denn für ein nachhaltige und konstruktive Ergebnisse ist die Zusammenarbeit mit meinem lokalen Team von entscheidender Bedeutung.

Weitere Erkenntnisse waren für mich zum Beispiel, dass hier viele Prozesse nicht so linear ablaufen, wie ich es sonst kenne, sondern mehr zirkulär sind. Anfangs hatte ich manchmal das Gefühl, dass wir uns im Kreis drehen, habe dann aber festgestellt, dass es doch voran geht und wir uns eher in einer Aufwärtsspirale befinden.

Einblick in PEZA: (personelle Entwicklungszusammenarbeit) Durch meine Arbeit hatte ich die Möglichkeit über dieses Konzept, bei dem Leute aus dem globalen Norden in Länder in den globalen Süden kommen, um miteinander an Projekten zu arbeiten und Wissen oder Erfahrungen auszutauschen, zu reflektieren. Ist das ein richtiger Ansatz? Ist es produktiv wenn wir vom Norden und hier im Süden 'einmischen'? Ich finde es nach wie vor schwierig zu beantworten, sehe aber einen unglaublich grossen Benefit im interkulturellen Austausch. In diesem internationalen Umfeld zusammenarbeiten kann für alle Beteiligten sehr bereichernd sein. Die vielen verschiedenen Ideen und Perspektiven zusammenzubringen und herauszufinden, welche Kombination aus diesen beiden Welten für den aktuellen Kontext am besten funktioniert, finde ich einen grossartigen Prozess. Meiner Meinung nach sind für eine erfolgreiche Zusammenarbeit in diesem Kontext die Einstellung, Sensibilität und Reflektion zu Themen wie Machtstrukturen, Dekolonialität, Intersektionalität und interkulturelle Unterschiede essenziell. Zudem würde ich mir wünschen, dass auch der Austausch Süden in den Norden vermehrt ermöglicht werden könnte und dieser nicht nur in eine Richtung stattfindet.



Meeting mit ICT und Marketing Team



Rundbrief Nr. 2 – Dezember 2022

Von Michaela Verling - Zugang zu Gesundheitsberufen dank E-Learning
Ein Personaleinsatz von Comundo



Bei Eunice gibt es die besten Avocados und Samosas



Chapati und Beans mit Diana

Swahili Crashkurs

Swahili ist neben English die offizielle Sprache in Kenia und wird insgesamt von mehr als 80 Millionen Menschen vor allem in Ostafrika gesprochen.

Karibu	-	Willkommen
Asante	-	Danke
Habari? Nzuri	-	Wie geht es dir? Gut
Pole	-	Sorry
Pole pole	-	langsam
Rafiki	-	Freund
Chakula	-	Essen
Hakuna Matata	-	Kein Problem
Boda boda	-	Motorrad (Taxi)
Maisha marefu	-	Cheers (auf ein langes Leben)



Marktleben in Kwale



Rundbrief Nr. 2 – Dezember 2022

Von Michaela Verling - Zugang zu Gesundheitsberufen dank E-Learning
Ein Personaleinsatz von Comundo

Begegnungen

Ich blicke auf ein Jahr mit vielen wertvollen Erlebnissen und Begegnungen zurück. Ein paar wenige dieser Begegnungen möchte ich euch näher bringen und stelle euch deshalb einige der Leute vor, die mich hier bei KSIM begleitet haben.

Ann Soita, Schulleiterin KSIM



Wie würdest du unsere soziale Interaktion beschreiben? Gibt es etwas, das du mit mir in Verbindung bringst oder ein gemeinsames Erlebnis, an welches du dich erinnerst?

Für mich sind das vor allem unsere informellen 'Night Meetings', die Gespräche, die wir als Nachbarinnen jeweils nach Feierabend, beim Wäsche aufhängen oder Sukuma pflücken hielten. Du hast mich immer wieder erinnert mir neben der vielen Arbeit Zeit zu nehmen, um zurückzulehnen und geniessen. Ausserdem habe ich durch dich alle möglichen Insider Infos über die Studierenden und Staff erhalten.

Was beschäftigt dich momentan bei der Arbeit/Schule oder allgemein im Leben?

Momentan bin ich sehr gespannt und etwas besorgt wie sich Vieles hier in Kenia nach den letzten Wahlen entwickeln wird. Viele Positionen werden neu besetzt, was viel Veränderung auf nationaler und lokaler Ebene bringt. Ich bin besonders gespannt wie sich die Dinge in den Bereichen Bildung und Gesundheit verändern, da das einen grossen Einfluss privat und besonders auch auf KSIM haben wird. Für einige Entwicklungen gehen die Meinungen stark auseinander, als Schulleiterin und durch meine Ausbildungen in Homöopathie und Public Health ist es mir wichtig diese Themen gegenüber meinem Umfeld und insbesondere den Studierenden richtig zu adressieren und dabei auf mein Wissen aber auch auf mein Herz zu hören.

Gibt es sonst noch etwas, das du erwähnen möchtest?

Mir gefällt die Idee von Comundo. Es ist eine sehr wertvolle Abwechslung, mit Menschen aus verschiedenen Ländern zusammenzukommen und zu arbeiten. So lernt man, welche kulturellen Unterschiede man gegenseitig schätzt und welche vielleicht weniger. So kann man vieles voneinander lernen. Es ist eine tolle Erfahrung in einem Umfeld zusammen zu arbeiten ohne über Herkunft, Stamm, Bildungshintergrund u.Ä. nachzudenken. Durch diesen Austausch könnte man sagen wir haben eine Brücke zwischen Kwale und Vaduz gebaut.





Rundbrief Nr. 2 – Dezember 2022

Von Michaela Verling - Zugang zu Gesundheitsberufen dank E-Learning
Ein Personaleinsatz von Comundo

Abubakar Hassan, Lehrer im Nutrition/ Dietetics Department, Coordinator Co-curricular activities

Wie würdest du unsere Interaktion beschreiben? Gibt es etwas, das du mit mir in Verbindung bringst oder ein gemeinsames Erlebnis, an welches du dich erinnerst?

Da gibt es sehr vieles, du bist ja überall ein bisschen involviert. Am besten finde ich aber natürlich unser Lunch Team Building. Freitags wenn in Kwale überall Biryani gekocht wird und wir uns nachdem ich in der Moschee war, dort mit einigen Mitarbeitenden zum Mittagessen treffen.

Was beschäftigt dich momentan bei der Arbeit/Schule oder allgemein im Leben?

Ich freue mich, dass wir nach einigen Semestern mit ausschliesslich Community Health Studierenden ab Januar ziemlich sicher wieder eine Nutrition Klasse haben werden. Zudem bin ich für die Graduation Feier, die im Dezember stattfindet, verantwortlich. Abgesehen von der Arbeit ist sehr viel los. Meine Familie, die in Mariakani (ca. 2h entfernt von Kwale) lebt, plant etwas mehr auf das Land zu ziehen. Mein Vater ist schon sehr alt und leidet an Demenz. Da ist das urbane Leben eine Herausforderung und es ist für ihn und meine Familie einfacher auf dem Land, wo es ruhiger ist. Meine Familie plant dann mehr in der Landwirtschaft und Viehzucht tätig zu sein. Ausserdem bin ich kurz davor, mein Arabisch - Zertifikat abzuschliessen und ich denke darüber nach mich für ein Stipendium in Europa zu bewerben, um meinen Master zu machen. Leider ist das aber nicht ganz einfach und vor allem sehr teuer, da sie verschiedenste Zertifikate etc. verlangen und es schwierig ist, ein Visum zu bekommen.

Gibt es sonst noch etwas, das du erwähnen möchtest?

Eigentlich möchten wir, dass du deinen Vertrag noch verlängerst, wir möchten uns nicht an dich erinnern sondern dich lieber noch etwas hier behalten.



Sadna und ich nach einer ihrer letzten Prüfungen

Sadna Kassim, Community Health Studentin aus Lamu

Wie würdest du unsere Interaktion beschreiben? Gibt es etwas, das du mit mir in Verbindung bringst oder ein gemeinsames Erlebnis, an welches du dich erinnerst?

Für uns Studierende warst du immer sehr hilfsbereit in allen digitalen Fragen, aber du hast uns auch in vielen anderen Angelegenheiten unterstützt. Nach der Schule oder an den Wochenenden hatten wir immer eine gute Zeit wenn du uns auf dem Studierenden-Campus besucht hast und wir uns unterhielten oder du mit uns getanzt hast.

Was beschäftigt dich momentan bei der Arbeit/Schule oder allgemein im Leben?

Im Moment laufen unsere Abschlussprüfungen für das Community Health Zertifikat. Ich möchte gute Leistungen erbringen und meine Ziele für eine vielversprechende Zukunft erreichen. Ich werde versuchen, eine Stelle als Community Health Officer zu finden, und wahrscheinlich möchte ich noch einen Weiterbildungskurs besuchen, z. B. für 'HIV-Testing and counselling'. Und ich freue mich für die Schulferien zurück nach Hause nach Lamu zu meiner Familie zu fahren.

Gibt es sonst noch etwas, das du erwähnen möchtest?

Habe immer eine positive Einstellung mit dem richtigen Fokus :)!



Rundbrief Nr. 2 – Dezember 2022

Von Michaela Verling - Zugang zu Gesundheitsberufen dank E-Learning
Ein Personaleinsatz von Comundo

Samson Malingi, Community Health Student aus Malindi

Wie würdest du unsere Interaktion beschreiben? Gibt es etwas, das du mit mir in Verbindung bringst oder ein gemeinsames Erlebnis, an welches du dich erinnerst?
Du hast meinem Sportteam und mir immer bei der Organisation von verschiedenen Freizeitaktivitäten geholfen, vor allem mit den mühsamen Admin-aufgaben. Danke! Ausserdem war es toll, dass du mein kleines Business unterstützt hast, indem du manchmal Erdnüsse und Schokolade von mir gekauft hast. Das war immer ein guter Deal.

Was beschäftigt dich momentan bei der Arbeit/Schule oder allgemein im Leben?

Ich möchte weiterhin an meinen Zielen und Visionen arbeiten, um ein besserer Mensch zu werden und junge Generationen zu inspirieren.

Gibt es sonst noch etwas, das du erwähnen möchtest?

Sag deinen Leuten zu Hause, dass sie alle hier in Kenia herzlich willkommen sind. Sich mit verschiedenen Menschen auseinanderzusetzen ist immer wertvoll.



Malingi und das KSIM Fussballteam



Saumu zeigt mir wie man Chapati kocht

Saumu Hamisi, Houskeeping/Maintenance Department

Wie würdest du unsere Interaktion beschreiben? Gibt es etwas, das du mit mir in Verbindung bringst oder ein gemeinsames Erlebnis, an welches du dich erinnerst?

Es war schön als du mich zur traditionellen Digo – Hochzeit begleitet hast, wo wir gemeinsam mit den anderen Frauen der Community alles vorbereitet, gekocht und getanzt haben. Ich schätze es, wie du mit allen Menschen sehr offen und sozial bist. Im Dezember haben wir noch zwei weitere Hochzeiten bei uns in der Community, zu denen du gerne kommen kannst!

Was beschäftigt dich momentan bei der Arbeit/Schule oder allgemein im Leben?

Ich bin Mutter von drei Kindern: Said, Binti und Shufaa. Da ist immer viel los aber hier oben in Kwale ist das Leben so weit so gut.

Gibt es sonst noch etwas, das du erwähnen möchtest?

Wenn du doch hier bleiben möchtest, lass es mich einfach wissen. Ich kann dir helfen hier ein Grundstück zu finden, dass du dich hier niederlassen kannst.



Rundbrief Nr. 2 – Dezember 2022

Von Michaela Verling - Zugang zu Gesundheitsberufen dank E-Learning
Ein Personaleinsatz von Comundo

Wie weiter ?

Kenya School for Integrated Medicine

Wie immer bleibt es hier am College dynamisch und auch etwas chaotisch. Viele Projekte laufen gleichzeitig und kommen mal mehr und mal weniger voran. Unter anderem wird mit der Basis die wir im letzten Jahr mit der E-Learning Plattform geschaffen haben weiter an einer Strategie gearbeitet, um in Zukunft Online Kurse für Gesundheitsfachleute anbieten zu können. Zudem ist weiterhin die Einführung des kompetenzbasierten Curriculum ein Thema. Im nächsten Jahr soll ein Employment Office entstehen, um die Absolventen nach ihrer Ausbildung beim Einstieg in die Berufswelt zu unterstützen. Denn in Kenia ist die hohe Jugendarbeitslosigkeitsrate eine der grössten Herausforderungen. Für dieses Projekt wird KSIM von Nadine, meiner Comundo Kollegin unterstützt.

Go with the flow

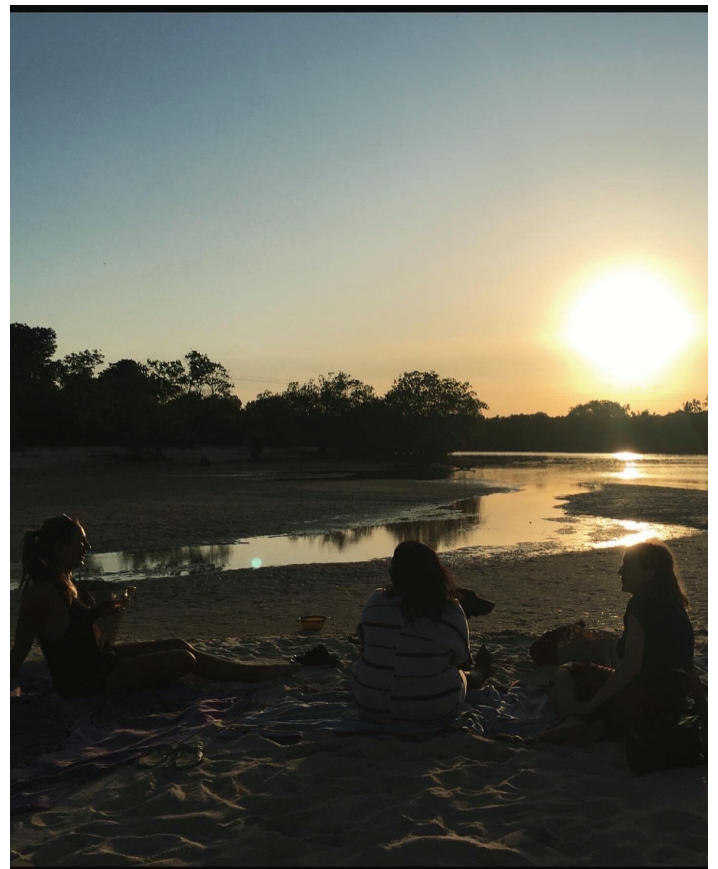
Ich nehme mir noch etwas Zeit, um hier in Ostafrika zu überwintern und dabei die Küsten am indischen Ozean geniessen. Deshalb zieht es mich jetzt gerade noch nicht zurück nach Europa. Anfangs 2023 bekomme ich noch Besuch von Freundinnen und habe vor ein bisschen zu reisen und vorzu zu schauen welche Möglichkeiten und neuen Abenteuer auf mich warten.

Asante sana na tutaonana!

Zum Abschluss möchte ich mich nochmals ganz herzlich bei euch bedanken. Für euer Interesse und die Unterstützung in verschiedenen Formen. Auch wenn ich mich hier ca. 6'400 Kilometer weg von den meisten von euch befinde, habe ich mich immer sehr verbunden gefühlt und mich über jede Nachricht aus dem Norden, jedes Telefongespräch und jeden lieben Gedanken von euch gefreut. Gerade in einer so dynamischen Lebensphase habe ich gespürt, wie wertvoll dieses Netzwerk im Hintergrund ist.

Asante sana und bis bald!

Michi



Go with the flow: Sunset am Kongo River



Rundbrief Nr. 2 – Dezember 2022

Von Michaela Verling - Zugang zu Gesundheitsberufen dank E-Learning
Ein Personaleinsatz von Comundo

Fachleute im Entwicklungseinsatz

Was, wenn das Recht auf ein gesundes, gewaltloses und unversehrtes Leben nicht mehr gilt? Wenn der Schulbesuch als wichtiger Schlüssel zu Bildung und einem würdevollen Beruf verwehrt bleibt? Oder wenn nur die Flucht ins Ausland die Familie zuhause ernähren kann?

Comundo verbessert mit über hundert Fachleuten die Lebensbedingungen von Menschen in Lateinamerika und Afrika mit einem Fokus auf Kinder, Jugendliche sowie alte Menschen. Dies dank dem Austausch von Wissen und Erfahrung mit lokalen Partnerorganisationen, mit Vernetzung und mit der Förderung von gegenseitigem Lernen.

Als eine Schweizer Organisation der Zivilgesellschaft trägt Comundo zur Erreichung der Ziele der Agenda 2030 bei. Sie verknüpft die konkreten Erfahrungen der Fachleute vor Ort mit politischem Handeln in der Schweiz.

Comundo

im RomeroHaus

Kreuzbuchstrasse 44

CH-6006 Luzern

Telefon: +41 58 854 12 13

spenden@comundo.org

www.comundo.org



**Ihre Spende
in guten Händen.**

Ihre Spende zählt!

Comundo deckt die Gesamtkosten der Fachpersoneneinsätze (Ausbildung, Lebensunterhalt, Sozialversicherung, Projektkosten). Dies ist nur möglich dank der treuen Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Mithilfe.

Spendenkonto

PC 60-394-4

IBAN CH53 0900 0000 6000 0394 4

Spenden aus Deutschland / Österreich

Postbank Stuttgart

IBAN DE14 6001 0070 0011 5877 00

**Jetzt mit TWINT
spenden!**



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Spende
bestätigen



**Scannen Sie diesen Code und besuchen Sie meinen
Einsatz online!**

